



# Presse Medien Information

**IG Metall**  
**Verwaltungsstelle Osnabrück**  
**Hartmut Riemann**  
**Tel. 0541 338 38 11**  
**Mobil: 0171 979 2152**

8. Oktober 2003

## ***Stahltarifrunde spitzt sich zu*** **Warnstreik bei der Georgsmarienhütte GmbH**

**Die Fronten in der Tarifrunde für die westdeutsche Stahlindustrie verhärten sich. Betroffen sind u.a. auch ca. 12.000 Beschäftigte der Branche in Niedersachsen .**

**In der zur Grossmann-Gruppe gehörende Georgsmarienhütte GmbH in Georgsmarienhütte mit ca. 1.250 Beschäftigten kommt es am Mittwoch, dem 8. Oktober 2003, zu einem ersten Warnstreik.**

In der 3. Verhandlungsrunde legten die Arbeitgeber ein aus Sicht der Beschäftigten unzumutbares Angebot vor. Der Tarifvertrag soll mit 3 sogenannten Nullmonaten von September bis November beginnen. Danach soll dann eine Lohn- und Gehaltserhöhung von 1,8 % folgen. Der Tarifvertrag soll dann eine Laufzeit von 18 Monaten bekommen und bis zum Februar 2005 gelten. Eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen ist nicht vorgesehen.

Dieses Angebot wird von den Stahlbelegschaften als Provokation bewertet. Die IG Metall ruft daher die Beschäftigten der Georgsmarienhütte GmbH zu einem Warnstreik auf. Es ist beabsichtigt, um 13.00 Uhr am Tor IV eine Protestkundgebung durchzuführen.

Dort wird mit Delegationen der Betriebe IAG GmbH, Georgsmarienhütte, WBO GmbH, Osnabrück und Magnum GmbH, Osnabrück gerechnet.

Diese Kleinbetriebe fallen ebenfalls in den Geltungsbereich des strittigen Tarifvertrages.

„Wir brauchen endlich ein akzeptables Angebot und werden unsere Kampffähigkeit unter Beweis stellen.“, so der Osnabrücker IG Metall Chef Hartmut